

## Wo und wie nutzen Sie das Fahrrad in Beruf und Alltag?

Stephan Alexander Reh	Arndt Zwicker	Dr. Matthias Röttgermann	Jens Hübner
<p>Die Fahrräder sind bei uns fast täglicher Bestandteil unserer Mobilität. Meine Frau und haben unsere Kinder nach Eglosheim in die Kita gefahren und zu Ikea, sowie ich nach Stuttgart Degerloch ins Geschäft. Zusätzlich nutzen wir unsere Fahrräder zum Einkauf und zur Erholung vom Alltag.</p>	<p>Im Beruf kann ich es nicht nutzen da ich im Außendienst in Baden-Württemberg tätig bin</p> <p>Im Alltag versuche ich so oft wie möglich das Fahrrad anstatt das Autos zu nutzen</p>	<p>Ich nutze das Fahrrad im Beruf, um nach Feuerbach zu fahren, teilweise auch nach Leonberg. Ich fahre in jedem Monat.</p> <p>Ausschlusskriterien sind nur: Glatteis, Hagel oder Gewitter. Da ich Spikes habe kann ich auch gut im Winter fahren. Im Alltag nutze ich das Fahrrad für praktisch alle Strecken: zum Sport am Mittwoch zum Volleyball, zu den Fraktions- und Gemeinderatssitzungen, zum Einkaufen (mit Hänger auch für Getränkeboxen), zum Besuch von Freunden bis nach Schwieberdingen, Asperg, Tamm. Im Urlaub nutze ich das Rad ebenfalls: in der Regel für eine größere Tour.</p>	<p>Leider nutze ich weder privat noch beruflich ein Fahrrad. Ich will Ihnen auf diese Frage ehrlich antworten. Ich habe mit 4 Jahren eine Operation an beiden Ohren über mich ergehen lassen müssen. Dabei wurde mein Gleichgewichtssinn nachhaltig geschädigt, weshalb es mir sehr schwer fällt, sicher am Radverkehr teilzunehmen.</p>

## Wie schätzen Sie die Radverkehrssituation in Markgröningen aktuell ein?

Stephan Alexander Reh	Arndt Zwicker	Dr. Matthias Röttgermann	Jens Hübner
<p>Meiner Einschätzung nach hat Markgröningen schon einiges an Radwegen zu bieten und ist trotzdem noch in einer ausbaufähigen Situation. Hier gilt mein Augenmerk aber allen unmotorisierten Verkehrsteilnehmern, deren Sicherheit deutlich ausgebaut werden muss.</p>	<p>Mehr als mangelhaft</p>	<p>In Markgröningen speziell kommen Radfahrer, die es gewohnt sind, sich auf dem Rad zu bewegen sicherlich gut voran. Für Kinder bis 12 / 14 Jahre, ungeübte oder unsichere Radfahrer ist die Situation allerdings untragbar: hinsichtlich Sicherheit, Verkehrsführung und Abstellplätzen.</p>	<p>Verbesserungswürdig! Wenn ich richtig informiert bin, haben Sie dankenswerter Weise am aktuell überarbeiteten Radwegekonzept (Stand Oktober 2020) mitgearbeitet?! Ich werde mich dafür einsetzen, dass die dort beschriebenen Maßnahmen in den kommenden Jahren konsequent umgesetzt werden. Eine Priorisierung würde ich sehr gerne u. a. mit dem ADFC abstimmen wollen. Ich hoffe, es besteht von Ihrer Seite die Bereitschaft hierzu! Im Haushaltsplan der Stadt Markgröningen sind für die Umsetzung finanzielle Mittel in 2022 ff. eingestellt.</p>

## Welche drei wesentlichen Problemstellen sind Ihnen aufgefallen?

Stephan Alexander Reh	Arndt Zwicker	Dr. Matthias Röttgermann	Jens Hübner
<p>Die Ausfahrt aus der Ostergasse Richtung Bahnhofstr.</p> <p>Vaihinger Str. stadteinwärts (Bergauf)</p> <p>Münchinger Str. bis Schwieberdingen / Anschluss Radweg Münchingen</p> <p>Übergang Radschutzstreifen Bahnhofstr Asperger Str. auf Brücke am Kreisverkehr</p>	<p>Kreuzungen Ostertor, Esslingergasse,</p> <p>die Anbindungen der Bildungseinrichtungen</p>	<p>Als 3 wesentliche Problemstellen nenne ich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Situation Schwieberdinger Str. / HGG aufgrund der Sicherheit.</li> <li>2. Die Situation Bahnhofstr. / Ostergasse mit der schwierigen Querung, welche die geringe Bedeutung des Radverkehrs widerspiegelt.</li> <li>3. Die ungenügende Führung aus z.B. Norden kommen für touristische Aktivitäten. Das sind 3 von vielen Punkten, bei denen ich versucht habe, zugleich 3 verschiedene Betrachtungswinkel darzustellen.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kreuzungsbereich Esslinger Tor inklusive der Einfallstraßen Esslinger Gasse, Grabenstraße vom „Bankenviertel“ kommend, Münchingerstraße: Hier muss ein sicherer Schülerradverkehr gewährleistet sein</li> <li>2. Kreuzungsbereich „Bankenviertel“: Hier hören die Radstreifen zu früh auf. Radfahrern wird die Überquerung der Kreuzung durch unklare Regeln erschwert</li> <li>3. Überquerung Asperger Straße auf der Höhe Pflegeheim: Hier muss unbedingt eine sichere Überquerung Richtung stadtauswärts gewährleistet werden. Die jetzige Situation ist dort sehr unübersichtlich und daher für den Radfahrer gefährlich.</li> </ol>

## Welche drei Maßnahmen zur Optimierung würden Sie als erstes umsetzen?

Stephan Alexander Reh	Arndt Zwicker	Dr. Matthias Röttgermann	Jens Hübner
<p>Die Ausfahrt aus der Ostergasse Richtung Bahnhofstr.</p> <p>Übergang Radschutzstreifen Bahnhofstr. Auf Asperger Str. Brücke am Kreisverkehr</p> <p>Steigerung der Verkehrsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen als Radfahrer und Fußgänger</p>	<p>Optimierungen sind meisten immer mit Baulichen Maßnahmen und Genehmigungsverfahren mit der unteren Verkehrsbehörde verbunden</p> <p>Und damit mit sehr langen Bearbeitungszeiten</p> <p>Es müssen als erstes die Maßnahmen umgesetzt werden, die ohne diese realisiert werden können</p>	<p>3 Maßnahmen zur Optimierung – zum Start:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Situation Bahnhofstr. / Ostergasse ist ja bereits in Prüfung (mein Antrag - dank der Hilfe des ADFC), deshalb würde ich hier dranbleiben (=&gt; beginnen und beenden).</li> <li>2. Sehe ich den Punkt Einbahnstraßen Regelung (Esslinger Gasse, aber auch andere wie Wettegasse etc.), denn dies wird jetzt durch die neue Bundesgesetzgebung vereinfacht, also sollten wir da auch ansetzen.</li> <li>3. Ich würde einen Bereich schaffen, bei dem sich die Radfahrer tatsächlich ‚eingeladen‘ fühlen. Z.B. die Anfahrt im Bereich Paulinenstr.. Zusätzlich als 4.</li> <li>Punkt die Anbindung an die geplanten Radschnellwege planen, denn hier ist sicherlich viel Diplomatie und Weitsicht gefordert.</li> </ol>	<p>Siehe vorherige Frage.</p>

**Bitte ergänzen Sie diesen Satz: „Um Radverkehr attraktiver zu machen, muss man ...“**

<b>Stephan Alexander Reh</b>	<b>Arndt Zwicker</b>	<b>Dr. Matthias Röttgermann</b>	<b>Jens Hübner</b>
<p>Das Verständnis zwischen den Verkehrsteilnehmer steigern für das Fahrzeug des Anderen</p> <p>Sichere Stellplätze auch für teure Fahrräder ggf. Ladestationen</p> <p>Attraktive Kombitickets für den ÖPNV</p>	<p>es auch wollen und zu 100% dahinterstehen und nicht nur darüber reden</p>	<p>... dafür sorgen, dass sich die Menschen eingeladen fühlen das Fahrrad zu benutzen: das bedeutet: Infrastruktur, Infrastruktur und nochmal Infrastruktur, möglichst baulich getrennt – in jedem Fall sicher.</p>	<p>alle Verkehrsteilnehmer gleichwertig betrachten und einen sicheren Begegnungsverkehr ermöglichen.</p>

## Wie beurteilen Sie die Radwegebeschilderung in Markgröningen?

<b>Stephan Alexander Reh</b>	<b>Arndt Zwicker</b>	<b>Dr. Matthias Röttgermann</b>	<b>Jens Hübner</b>
Ausbaufähig	ungenügend	... welche ??? unzureichend: sowohl den Durchgangsverkehr betreffend als auch in touristischer Hinsicht.	Eine durchgängige Wegeführung ist nicht erkennbar.  Gerne lasse ich mich hier beraten, welche Beschilderung zeitnah umgesetzt werden sollte!

## Mit welchen Aktionen würden Sie als Bürgermeister den Radverkehr in Markgröningen fördern und für mehr Sichtbarkeit sorgen?

Stephan Alexander Reh	Arndt Zwicker	Dr. Matthias Röttgermann	Jens Hübner
<p>Fahrtage Markgröningen, einschließlich Kinder- und Jugendfahrradschule</p> <p>Tour de Ländle mit Station in Markgröningen</p> <p>Jedermann Rennen</p> <p>Bike Leasing für Mitarbeiter der Stadtverwaltung</p>	<p>Ich würde als Bürgermeister als erstes ein Amtsfahrrad anschaffen und mit gutem Beispiel voran gehen</p>	<p>Die Förderung halte ich an zwei Stellen für wichtig: a) im Alltag und b) im Berufsverkehr. Für den Berufsverkehr würde ich Projekte zusammen mit den Universität Heilbronn angehen, denn dort gibt es bereits gute Beispiel die zeigen wie die Pendler auf das Rad umsteigen. Für den Alltag würde ich folgende Dinge tun:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Selbst mit dem Fahrrad fahren,</li> <li>2. Das Stadtradeln groß ausloben und einen werbewirksamen Stadtradeln Star einsetzen (Sport oder Politik),</li> <li>3. Die Aktion Fahrradrikscha für Ältere und Behinderte neu anstoßen / ausweiten,</li> <li>4. Versuchen an einem Kindergarten exemplarisch (als Start) die Fahrradanhafahrt fördern.</li> <li>5. Würde ich bei einer Critical Mass / Kidical Mass mitfahren.</li> <li>6. Alle diese genannten Dinge möglichst POSITIV besetzen und medienwirksam gestalten.</li> </ol>	<p>Die Aktion Stadtradeln sollte unbedingt fortgeführt werden. Zudem sollte allen Mitarbeiter*Innen der Stadt die Möglichkeit eingeräumt werden, auf Wunsch ein Fahrradleasing "Jobrad" in Anspruch zu nehmen.</p>

**Radverkehrsprojekte werden aktuell vom Land BW mit bis zu 90% gefördert. Wie stellen Sie sicher, dass diese Fördermittel auch von der Stadt abgerufen werden?**

<b>Stephan Alexander Reh</b>	<b>Arndt Zwicker</b>	<b>Dr. Matthias Röttgermann</b>	<b>Jens Hübner</b>
<p>Nach der Wahl einen schnellen / sinnhaltigen Aktionsplan erstellen, mit den Ideen und Wünschen der Bevölkerung und Verbände. Anschließend schnelle Beschlüsse und Antragseinreichung.</p>	<p>Bei geplanten Projekten rechtzeitig im Vorfeld die Fördergelder beantragen – vielleicht auch durch die Einbindung eines „Radverkehrsbeauftragten im Ehrenamt“</p>	<p>Es gibt schon eine gute Nachricht: die Schulradwege sollen bei uns in Markgröningen gefördert werden (ab 2022) und da sind wir anscheinend die einzige Stadt. Für die Stadt sicherstellen, dass die Fördermittel abgerufen werden: Wir müssen die Anträge verstehen und rechtzeitig beantragen. Das kann nicht ich in Person tun, aber den Focus darauf lenken. Zudem können wir dazu (kostenlos!) Unterstützung von der Landkreistradbeauftragten bekommen. Ferner müssen wir immer vorbereitet Anträge ‚in der Schublade‘ haben (so kenne ich es von meiner Arbeit aus der Verwaltung in Würzburg) – dann ist man im Vorteil. Und schlussendlich durch enge und gute Kontakte zum Kreistag (Armin Haller), zum Land =&gt; Verkehrsbeauftragte MDL (Silke Gericke) und durch dir Mitarbeit im AK Verkehr.</p>	<p>Ich werde versuchen, alle notwendigen Fördermittel für die Stadt zu beantragen. Natürlich auch Fördermittel zur Verbesserung des Radverkehrs! Dies ist bereits heute "mein tägliches Geschäft".</p>

## Welchen Stellenwert räumen sie dem ADFC als Träger öffentlicher Belange bei Radverkehrsfragen ein?

Stephan Alexander Reh	Arndt Zwicker	Dr. Matthias Röttgermann	Jens Hübner
<p>Gern gesehene Diskussionspartner und Ideenbringer zum Thema : nachhaltige Mobilität.</p>	<p>Eine sehr hohen</p>	<p>‚Träger öffentlicher Belange‘ sind nach meinem Kenntnisstand gesetzlich vorgeschriebene Institutionen. Falls ich mich täusche dann würde ich mich dafür einsetzen, dass der ADFC Träger öffentlicher Belange ist – in jedem Fall aber gezielt die Expertise hinzugezogen wird. Wir haben soviel Potential in der Stadt. Engagierte Bürger*innen, welche etwas für unsere Stadt tun wollen: also einbinden!</p>	<p>Ich werde den ADFC - vorausgesetzt Ihrer Bereitschaft - als gleichberechtigten Partner in alle Planungen zum Thema Radverkehr einbeziehen und freue mich auf Ihre sachkundige Unterstützung.</p>

## Wie stehen Sie zur Schaffung eines Radverkehrsbeauftragten im Ehrenamt in Markgröningen?

<b>Stephan Alexander Reh</b>	<b>Arndt Zwicker</b>	<b>Dr. Matthias Röttgermann</b>	<b>Jens Hübner</b>
Das ist eine sehr vernünftige Option, damit durchaus denkbar	Sehr gute Idee -	Siehe auch drei Fragen davor: eine Aktion, welche mehr Aufmerksamkeit schafft: also gut. Unabhängig davon können wir auch auf Ludwigsburg zurückgreifen, zu der dortigen Radbeauftragten habe ich schon Kontakt. Diese Person könnte zumindest für Transparenz sorgen und helfen die akuten Punkte / Probleme sichtbar zu machen.	Wenn sich ehrenamtliche für diese Aufgabe finden, werde ich dies selbstverständlich unterstützen

**Würden Sie sich dafür einsetzen, die untere Verkehrsbehörde in Markgröningen anzusiedeln, damit die Stadt mehr Eigenverantwortung bei der Verkehrsplanung übernehmen könnte?**

<b>Stephan Alexander Reh</b>	<b>Arndt Zwicker</b>	<b>Dr. Matthias Röttgermann</b>	<b>Jens Hübner</b>
<p>Wenn der Nutzen dieser Maßnahme die daraus entstehenden Kosten rechtfertigt, wäre das eine denkbare Option</p>	<p>Das ist meine Idee - ja</p>	<p>Definitiv! – denn dann können wir auch leichter über Radwege und Tempolimits bestimmen. Dies ist auch schon Bestandteil meiner nun offiziell benannten Ziele:  <a href="https://www.dr-matthiasroettgermann.de/wahlprogramm/">https://www.dr-matthiasroettgermann.de/wahlprogramm/</a></p>	<p>Aktuell würde ich mich nicht für die Übernahme der Aufgaben als untere Verkehrsbehörde aussprechen. Ich gehe davon aus, dass hierfür zusätzliches Personal einzustellen wären. Dieses Fachpersonal ist im Moment schwer zu finden. Kurzfristig wäre ich daher dafür, diese Aufgabe beim Landratsamt Ludwigsburg zu belassen. Der neue Bürgermeister wird am Anfang seiner Amtszeit sehr viele Themen zu bearbeiten haben und daher plädiere ich dafür, diese Aufgabe nicht gleich zu Beginn zu übernehmen. Mittelfristig kann ich mir die Übernahme dieser Aufgaben durchaus vorstellen.</p>